



Bau-Tec swiss AG

Vorhard 9
CH- 5312 Döttingen
Tel. 0041 (0)56- 250 01 25

E-Mail: info@bau-tec.ch



Gesund Wohnen mit dem Wohnklima Hygrometer

Der Wohnklima-Hygrometer zeigt leicht verständlich die optimalen Klimawerte in Abhängigkeit von Jahreszeit und Zimmertemperatur.

Eine schnelle und genaue Orientierung dank der farbigen Bereiche hilft bei der Einhaltung der gesunden und auch bauphysikalisch richtigen Raumklimawerte.

Während der Heizperiode verspricht das Wohnklima-Hygrometer den grossen Nutzen, das sie das optimale Klima in jedem beliebigen Zimmer gerade hinsichtlich der Vorbeugung von Schimmelbildung einfach zu erkennen und bei Bedarf durch vermehrtes Heizen und/oder Lüften der Wohnräume erfolgreich regulieren können:

- Lesen Sie am Thermometer unten die Raumtemperatur ab und ordnen Sie dieser Temperatur den entsprechenden Farbbereich zu.

Dunkler Bereich bei geringer Beheizung 16 – 18°C

Mittlerer Bereich bei normaler Beheizung 18 – 22°C

Heller Bereich bei starker Beheizung 22 – 24°C

- Bestimmen Sie oben die gerade aktuelle Skala der Aussenwitterung mit folgender Unterscheidung:

Winter bei Temperaturen im Schnitt unter +5 °C

Herbst/Frühling bei Werten im Schnitt von +5 °bis 15°C

- Jetzt erkennen Sie in der zutreffenden Skala für die Aussenwitterung, genau den optimalen Soll-Bereich Ihrer Wohnfeuchte anhand der Farbe, die der Raumtemperatur entspricht.

So erhalten sie die günstige Wohnfeuchte

Bei Bedarf für eine Begrenzung der Wohnfeuchte zur Vermeidung hoher Werte besteht nur während der Heizperiode, beginnend mit dem Heizbetrieb im Herbst. Für die gesamte Wohnung ist die Beibehaltung einer Temperatur von ca. 20°C zu empfehlen. Auf dem Thermometer ist dieser Bereich 18-22°C in einem mittleren Farbton markiert.

Im Winter

Bei Aussentemperaturen von im Mittel unter ca. +5°C stellt sich bei ausreichendem Luftwechsel und ca. 20°C leicht eine Wohnfeuchte von 40-50 % rel. Feuchte ein. Dieser Bereich ist auf Ihrem Hygrometer ebenfalls im mittleren Farbbereich markiert. Über 50 % sollte dann gelüftet werden.

In Frostperioden ist eine Luftfeuchte in Räumen von weniger als 40% rel. Feuchte völlig normal. Insbesondere in Altbauten mit geringem Wärmeschutz müssen 40+50% rel. Feuchte (bei ca. 20 °C) als obere Grenze eingehalten werden, da bei längerem Überschreiten erhöhte Schimmelgefahr besteht.

Im Herbst und Frühling

Bei milden Aussentemperaturen von im Mittel 5-15°C ist eine höhere Luftfeuchte von 50-60 % rel. Luftfeuchte möglich. Für 20°C Raumtemperatur ist dies auf Ihrem Hygrometer im mittleren Bereich markiert.

Gesundes Wohnklima gewinnen durch richtiges Lüften

Spätestens bei häufigem Beschlagen der Fensterscheiben oder Schimmelbefall an Wänden ist es sinnvoll, einige Gewohnheiten zu prüfen und sich neu zu orientieren. Dabei können Ihnen die Antworten auf folgenden Fragen weiterhelfen:

Wie oft lüften?

Diese Frage beantwortet Ihnen stets das Wohnklima-Hygrometer. Immer dann, wenn die Hygrometer-Anzeige den der Raumtemperatur zugeordneten Farbbereich überschreitet, haben Sie Anlass zu lüften.

Wie lange lüften?

Auch dies steht auf dem Hygrometer: Im Winter bei kalter Temperatur unter ca. 5°C, genügen maximal 5 Minuten. Ist es draussen milder (5-15°C), ist ca. 10-15 Minuten Dauer erforderlich.

Wie lüften?

Effektiven Luftaustausch bringt nur weites Öffnen eines Fensters oder einer Fenstertür im Raum («Stosslüftung»). Durchzug muss nicht sein. Völlig ungenügend und Energie verschwendend ist das Kiplüften.

Was tun, wenn mit Lüften die idealen Werte nicht erreicht werden?

Sollten Die idealen Werte mit Lüften nicht erreicht werden, empfehlen wir einen Entfeuchter mit Hygrostatsteuerung. Der beginnt zu laufen, wenn die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist im Zimmer oder in der Wohnung.